

**Niederschrift über die 14. Sitzung des Bezirksausschusses  
am 01.12.2022, 18:02 Uhr, Kardinal-von-Galen-Schule  
(Aula), Am Haus Lette 5, 48653 Coesfeld**

**Anwesenheitsverzeichnis**

		Bemerkung
<b>Vorsitz</b>		
Herr Bernhard Kestermann	CDU	
<b>stimmberechtigte Mitglieder</b>		
Frau Beate Balzer	Bündnis 90/Die Grünen	
Herr Hans-Jürgen Braukmann	Bündnis 90/Die Grünen	
Herr Matthias Brocks	CDU	
Herr Reinhard Elsbecker	CDU	
Herr André Kretschmer	SPD	Vertretung für Frau Bettina Suhren
Frau Gisela Schulze Tast	CDU	
Herr Horst Schürhoff	SPD	
Herr Andreas Walde	Pro Coesfeld	Vertretung für Frau Cornelia Bagheri
Herr Holger Weiling	CDU	Vertretung für Herrn Michael Quiel
Herr Florian Wenning	CDU	ab 18:27 Uhr/TOP 3 anwesend
Frau Andrea Wichmann	CDU	
Frau Margret Woltering	Aktiv für Coesfeld	
Herr Paul Zumbült	Pro Coesfeld	Vertretung für Frau Patricia Vogel
<b>beratende Mitglieder</b>		
Herr René Arning	FDP	Vertretung für Frau Wiebke Arning
Frau Rita Brummert	FAMILIE	
Herr Dr. Heinrich Kleinschneider	CDU	
<b>Verwaltung</b>		
Herr Thomas Backes	1. Beigeordneter	
Herr Uwe Dickmanns	FBL 70	
Herr Mathias Schulze Bäing	Leiter Baubetriebshof	
Frau Katharina Woltering	FB 10	

Schriftführung: Frau Katharina Woltering

Herr Bernhard Kestermann eröffnet um 18:02 Uhr die Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Einberufung sowie die Beschlussfähigkeit der Versammlung fest.

Die Sitzung endet um 19:35 Uhr.

## **Tagesordnung**

### **Öffentliche Sitzung**

- 1 Mitteilungen der/des Ausschussvorsitzenden und Bericht der Verwaltung
- 2 Vorstellung des Betriebsleiters "Baubetriebshof"  
Vorlage: 256/2022
- 3 Haushaltsentwurf 2023 - Maßnahmen im Ortsteil Lette  
Vorlage: 351/2022
- 4 Antrag der Fraktion Freie Wählergemeinschaft Pro Coesfeld e.V.: Beleuchtung des Radweges von Coesfeld nach Lette  
Vorlage: 286/2022
- 5 Bebauungsplan Nr. 153 "Neuordnung Gewerbegebiet Königsbusch" – Alternative Erschließungsvarianten - - hier: Grundsatzbeschluss Erschließungsvariante nach Variantenvergleich  
Vorlage: 316/2022
- 6 Anfragen

### **Nicht öffentliche Sitzung**

- 1 Mitteilungen der/des Ausschussvorsitzenden und Bericht der Verwaltung
- 2 Anfragen

## Erledigung der Tagesordnung

### Öffentliche Sitzung

TOP 1	Mitteilungen der/des Ausschussvorsitzenden und Bericht der Verwaltung
-------	---

Es liegen keine Mitteilungen des Ausschussvorsitzenden und kein Bericht der Verwaltung vor.

TOP 2	Vorstellung des Betriebsleiters "Baubetriebshof" Vorlage: 256/2022
-------	---

Herr Mathias Schulze Bäing stellt sich und seine Arbeit am Bauhof vor. Der gelernte Garten- und Landschaftsbauer, der 2003 sein Studium der Landschaftsarchitektur an der Hochschule Osnabrück abgeschlossen hat, leitet seit gut einem Jahr den städtischen Bauhof. Aktuell seien 45 Mitarbeiter am Bauhof angestellt. Im September und Oktober konnten drei neue Mitarbeiter eingestellt werden. Weiter berichtet Herr Schulze Bäing, dass es im Sommer einen außerordentlich hohen Krankenstand gegeben habe, sodass einige Projekte geschoben werden mussten. Mittlerweile habe sich die Lage normalisiert.

Nach der Vorstellung haben die Ausschussmitglieder Gelegenheit, Fragen zu stellen.

Herr Elsbecker erkundigt sich, nach welchen Kriterien die Straßen im Außenbereich überarbeitet werden. Konkret gehe es um den Pascherhook Richtung Welte und die Kalte Richtung Bahn.

Herr Dickmanns erläutert, dass asphaltierte Straßen in die Zuständigkeit des Tiefbauamts fallen.

Herr Schulze Bäing ergänzt, dass der Baubetriebshof asphaltierte Straßen nur punktuell repariere und sich um die Banketten kümmerge. Der Betriebshof kontrolliere die Straßen und melde Schäden beim Tiefbauamt.

Herr Dickmanns merkt außerdem an, dass der Pascherhook im Frühjahr den Weg in die politische Beratung finden werde.

Daraufhin fragt Herr Kestermann nach den KAG-Beiträgen für den Außenbereich.

Herr Dickmanns antwortet, dass die Stadt sich hier regelmäßig nach dem Sachstand erkundige. Aktuell gebe es noch keine abschließende Regelung für den Innenbereich. Wenn diese vorlege, erfolge im Rat eine Entscheidung über den Außenbereich.

Herr Dr. Kleinschneider erkundigt sich nach weiteren Potenzialen für Lette.

Herr Schulze Bäing erwidert, dass der Gemeindeplatz sehr gelungen sei und auch der Kirchplatz noch erneuert werde. Zukünftig müsse man vor allem über neue Pflanzkonzepte zur Klimaanpassung nachdenken.

Herr Schürhoff fragt nach, ob es auch weiterhin eine feste Kolonne für den Ortsteil Lette gebe.

Herr Schulze Bäing bejaht dieses. Aktuell sei aus den bestehenden 4 Kolonnen noch eine 5. gebildet worden, um das Totholz zu beseitigen. Diese werde sich aber wieder auflösen.

Herr Weiling fragt nach einer Einschätzung, ob die neu gepflanzten Bäume an der Coesfelder Straße die Trockenheit des Sommers überstanden haben.

Herr Schulze Bäing erläutert, dass man dies erst im Frühjahr sehen könne. Bei Bedarf, müssten Pflanzen ausgetauscht werden. Aktuell kümmere sich noch eine Firma um die Pflege. Generell seien junge Bäume weniger anfällig für Trockenheit, da sie weniger Ressourcen verbrauchen, als große, alte Bäume.

Herr Kestermann fragt, wann es mit dem Projekt Löns-Denkmal weitergehe.

Herr Schulze Bäing hofft, dass es im kommenden Jahr weitergehen kann. Bislang seien zu viele Aufgaben dazwischengekommen.

Herr Dickmanns betont, dass der Baubetriebshof eine Reihe von Sonderaufgaben zu bearbeiten hatte im laufenden Jahr. Zudem werde der Bauhof auch bei Arbeiten rund um die Unterbringung von Flüchtlingen eingesetzt.

Herr Schulze Bäing berichtet, dass es wichtig sei, einen normalen Tagesablauf zu sichern.

Herr Kestermann beschließt die Fragestunde bekundet das Interesse der Politik, dass der Baubetriebshof personell wie auch sonst gut ausgestattet ist.

TOP 3	Haushaltsentwurf 2023 - Maßnahmen im Ortsteil Lette Vorlage: 351/2022
-------	--

Herr Dickmanns erläutert einige Änderungen des Haushaltentwurfes 2023 anhand einer Präsentation, die der Niederschrift als Anlage beigelegt ist. Hierbei geht es nur um Änderungen, die sich seit der Aufstellung des Haushaltentwurfs Anfang Oktober ergeben haben.

1. Der sanierungsbedürftige Wirtschaftsweg zum Baugebiet Meddingheide hänge zusammen mit der Maßnahme Wulferhooksweg. Da der Wulferhooksweg auf das Jahr 2026 geschoben wurde, könne auch der Wirtschaftsweg auf 2025 verschoben werden. Dann habe sich vielleicht auch die Problematik der KAG-Beiträge aufgelöst, der Weg sei ansonsten beitragspflichtig.
2. Die Umgestaltung des Heimathauses verzögert sich u.a. durch die langwierige politische Diskussion sich etwas. Daher werden Fördermittel nicht in den Jahren 2022/23, sondern 2023/24 abgerufen. Dies sei auch so beantragt worden.
3. Der Neubau der Feuerwache wurde durch Ratsbeschluss um zwei Jahre geschoben. Daher werden Mittel für den Wettbewerb für 2025 eingestellt und für die Umsetzung in 2026.
4. Die Umgestaltung des Alten Kirchplatzes werden durch die archäologischen Arbeiten um ca. 1 Jahr verzögert. Auch der Kostenrahmen erweitere sich deutlich. Ursprünglich sei für die Archäologie 50.000€ veranschlagt gewesen, man habe aber schon jetzt Rechnungen für 90.000€ und rechne mit einem Gesamtvolumen von ca. 130.000€. Auch an der Bahnhofsallee müsse man mit weiteren Grabstätten rechnen. Das Material für den Alten Kirchplatz sei schon bestellt. Aufgrund einer 14%igen Kostensteigerung bei einer Abnahme erst im nächsten Jahr, werde man das Material kurzfristig abnehmen und zwischenlagern.

Herr Dr. Kleinschneider fragt nach, warum für die Feuerwache ein Wettbewerb stattfindet, es handele sich schließlich um einen Zweckbau.

Herr Stadtbaurat Backes erwidert, dass auf jeden Fall ein Vergabeverfahren nötig sei, sozusagen ein „Wettbewerb light“, der einige Zeit in Anspruch nehme.

Herr Dickmanns betont, dass allein wegen des Kostenvolumens ein Wettbewerb gemacht werden müsse.

Herr Walde mahnt, dass trotz der Haushaltsproblematik teure Projekte geleistet werden, wohingegen Schulsanierungen geschoben werden. Es drohe ein Glaubwürdigkeitsproblem. Beispielsweise sei durch die neue Ortsdurchfahrt keine Verbesserung entstanden.

Nach angeregter Diskussion gibt Herr Kestermann zu bedenken, dass Überarbeitung der Ortsdurchfahrt schon im Jahr 1998 Bedingung gewesen sei für die Umgehungsstraße und nun umgesetzt wurde.

Herr Elsbecker erkundigt sich nach dem Umsetzungsstand des Dirlparks.

Herr Dickmanns teilt mit, dass der Dirlpark mit Teich und Erschließung des Baugebietes zeitnah kommen soll. Die Ausschreibung werde erstellt. Leider habe man festgestellt, dass der Mutterboden in dem Bereich nicht ganz sauber sei, aber auch hier sei man kurz vor einer Lösung. Im ersten und zweiten Quartal nächsten Jahres soll mit beiden Maßnahmen begonnen werden.

Herr Kestermann fragt, ob weitere Mittel für das Büro „planinvent“ eingestell worden sind.

Herr Stadtbaurat Backes erwidert, dass der DIEK-Prozess mehr aus dem Ort selbst gesteuert werden solle. Es gebe einen pauschalen Planansatz im Haushalt, das Büro sei aber nicht bei jeder DIEK-Sitzung dabei. Insgesamt seien die Projekte gut im Griff.

Herr Kestermann teilt daraufhin mit, dass im Januar die nächste Koordinierungssitzung stattfinden.

TOP 4	Antrag der Fraktion Freie Wählergemeinschaft Pro Coesfeld e.V.: Beleuchtung des Radweges von Coesfeld nach Lette Vorlage: 286/2022
-------	---

Herr Walde erläutert, dass sich die Fraktion Pro Coesfeld schon seit 15 Jahren für eine Beleuchtung des Radweges einsetzt und nunmehr den vierten Antrag gestellt hat. Auch er sehe die Überarbeitung im Mobilitätskonzept richtig verortet, jedoch fordert er vom Ausschuss ein klares Bekenntnis für die Beleuchtung.

Auch Frau Schulze Tast spricht sich für die CDU-Fraktion für eine Beleuchtung aus. Jedoch müsse der Radweg zunächst breiter gemacht werden. Besser sei daher, erst den Ausbau als Veloroute abzuwarten und dann mit dem Straßenbaulastträger Möglichkeiten der Beleuchtung zu besprechen, beispielsweise in Form von Solaranlagen, die auf Kontakt reagieren.

Daher stellt Frau Schulze Tast gemäß §15 Abs. 1 der Geschäftsordnung des Rates und seiner Ausschüsse für die Fraktion CDU folgenden Antrag:

*„Der Rat beauftragt die Verwaltung, den Ausbau des Radweges als Veloroute voranzutreiben und eine Beleuchtung des Radweges zu überprüfen.“*

Auch Herr Kretschmer spricht sich zunächst für einen Umbau auf mind. 2,50m Breite aus und anschließend Beleuchtung.

Herr Braukmann spricht sich für den Vorschlag der CDU-Fraktion aus, auch, wenn dieser nicht so konkret in Bezug auf die Beleuchtung sei. Es gebe hierzu aber tolle Konzepte in anderen Städten.

Herr Stadtbaurat Backes ergänzt auf Nachfrage, dass die Stadt in Absprache mit dem Straßenbaulastträger grundsätzlich die Beleuchtung errichten dürfte. Die Stadt müsse diese aber dann auch unterhalten.

Herr Walde betont, dass die Beleuchtung auf jeden Fall konkret in den Beschlussvorschlag aufgenommen werden sollte.

Herr Weiling gibt zu bedenken, dass ein Beleuchtungskonzept auch wieder Gelder binde.

Herr Kestermann erläutert zudem, dass die Strecke bis Dülmen beim Kreis als Veloroute angemeldet sei. Es handele sich zum Teil um eine Kreisstraße, teilweise aber auch um eine Bundesstraße.

Herr Stadtbaurat Backes merkt an, dass die aktuelle Priorität des Projektes beim Kreis nicht bekannt sei. Problematisch sei, dass man für den Ausbau Grunderwerb benötige und auch Bäume im Weg seien. Ohne die Allee zu beseitigen, könne man den Weg nur 20 cm weiter ausbauen.

*Anmerkung der Verwaltung: Die Erneuerung der K48 entlang der B474 wurde seitens der Verwaltung mit Priorität „hoch“ an den Kreis gemeldet. Die Strecke ist nicht in die Prioritätenliste des Kreises aufgenommen worden. Daher ist mit einer Erneuerung nicht vor 2026/2027 zu rechnen.*

Sodann wird über die Beschlussvorschläge abgestimmt.

#### **Beschlussvorschlag (Antrag der Fraktion Freie Wählergemeinschaft Pro Coesfeld e.V.)**

Der Rat beauftragt die Verwaltung, im Rahmen des Mobilitätskonzepts ausdrücklich eine Beleuchtung des Radwegs von Coesfeld nach Lette einzuplanen.

#### **Beschlussvorschlag der CDU-Fraktion (während der Sitzung gestellt)**

Der Rat beauftragt die Verwaltung, den Ausbau des Radweges als Veloroute voranzutreiben und eine Beleuchtung des Radweges zu überprüfen.

<b>Abstimmungsergebnis</b>	<b>Ja</b>	<b>Nein</b>	<b>Enthaltungen</b>
Beschlussvorschlag der Fraktion Pro Coesfeld	2	12	0
Beschlussvorschlag der CDU-Fraktion (während der Sitzung gestellt)	9	0	5

TOP 5	Bebauungsplan Nr. 153 "Neuordnung Gewerbegebiet Königsbusch" – Alternative Erschließungsvarianten - - hier: Grundsatzbeschluss Erschließungsvariante
-------	--

nach Variantenvergleich  
Vorlage: 316/2022

Herr Stadtbaurat Backes sieht die erneute Prüfung der möglichen Varianten positiv. Er erläutert, dass die Variante 5 als bester Vorschlag angesehen werde. Östlich der zu errichtenden Zufahrt könnten so in mehreren Parzellen PKW-Stellplätze entstehen und im Westen bliebe die Fläche für LKW-Parkplätze. Dies sei auch mit der Firma Ernsting abgesprochen. Außerdem könne so der Funkmast integriert werden und eine Lärmschutzwand sei nicht mehr nötig. Die andere Option sei laut Herrn Backes eine zukunftsorientierte Entscheidung in Richtung Potentialflächen.

Herr Dr. Kleinschneider hält die Variante 5 für zukunftsfähig und gut für alle Beteiligten. Die Fraktion CDU wünsche sich aber zudem, dass die östlichen Parkplätze auch für die Besucher:innen des Sportplatzes nutzbar sein sollten und dass die Überquerung der Bruchstraße durch eine Querungshilfe erleichtert werden solle. Diese beiden Punkte sollen durch die Verwaltung mitverhandelt werden.

Herr Braukmann kritisiert die 3. Einfahrt wegen der Fahrradfahrer und vor allem der Kinder im Sanden. Hier solle ein Experte gefragt werden, wie man bestmöglichen Schutz herstellen könne. Er plädiere insofern eher für die Variante Wulferhooksweg, weil dann nur zwei Einfahrten blieben.

Herr Walde erkundigt sich, wo der Vorteil der Variante 5 im Vergleich zu Variante 3 liege, da beide Alternativen sehr ähnlich seien.

Herr Stadtbaurat Backes erläutert, dass der Bedarf an LKW-Stellplätzen größer sei als an anderen Parkplätzen. Bei Variante 5 habe man etwas mehr Fläche und im späteren Ausbau etwas mehr Flexibilität in der Gestaltung der Parkflächen.

Während Herr Kretschmer wegen der Sicherheit die Variante 2 bevorzugt, betont Herr Zumbült, dass man dem Vorschlag der Verwaltung folgen könne. Zudem fragt er, inwiefern die Potentialflächen bei der Planung eine Rolle gespielt haben.

Herr Stadtbaurat Backes erläutert, dass man noch nicht wisse, ob Potentialflächen in den Regionalplan kommen. Der Wulferhooksweg wäre eine gute Erschließung, wenn Gewerbe komme. Falls Wohnbebauung komme, werde es eine separate Anbindung geben, da eine Zufahrt durchs Gewerbe unpassend sei. Entgegen der Sicherheitsbedenken, die auch die Verwaltung in Bezug auf die dritte Einfahrt hatte, sehen Polizei und Straßenbaulastträger etc. keinen eindeutigen Unterschied. Jedoch müsse im Ausbauplan durch Experten geregelt werden, wie sich die neue Straße am sichersten angebunden werden kann.

Weiter teilt Herr Stadtbaurat Backes mit, dass eine Mitnutzung der Parkflächen von Ernsting immer angeboten wurde, daher gehe man weiter von dieser Möglichkeit aus.

In Bezug auf die gewünschte Querungshilfe teilt Herr Backes mit, dass diese zum Bestandteil der Maßnahme würde, wenn sie verkehrstechnisch erforderlich sein sollte. Falls keine Erforderlichkeit vorliege, handele es sich um eine freiwillige Maßnahme der Stadt.

Herr Zumbült merkt in Bezug auf den Letter Bülten an, dass immer noch kleinteilige Flächen fehlen und fragt, ob die Fläche am Wulferhooksweg realistischer Weise entwickelt werde und daher Variante 2 Sinn mache. Außerdem gibt er zu bedenken, dass im Falle eines Wohngebietes noch eine vierte Einfahrt entstehe und durch die Flüchtlingsunterkünfte eine fünfte. Dies gelte es zu berücksichtigen.

Herr Stadtbaurat Backes erwidert, dass das Regionalplanverfahren noch mindestens 1,5 Jahre dauert und zunächst nur Wünsche angemeldet wurden. Um die Flächen erwerben zu können, müsste die Landwirtschaft in dem Bereich umstrukturiert werden. Der ganze Prozess werde 8-10 Jahre in Anspruch nehmen. Zudem gehe die konjunkturelle Entwicklung aktuell

zurück. Auch Am Letter Bülten würden noch kleine Flächen vorgehalten, sodass aktuell die Flächen noch nicht nötig seien.

### **Beschlussvorschlag 1**

Es wird beschlossen, dass die östliche Haupterschließung des Bebauungsplangebietes Nr. 153 „Neuordnung Gewerbegebiet Königsbusch“ über eine neue Anbindung an die „Bruchstraße“ erfolgen soll – hier mit Priorität Variante 5.

Beschlussvorschlag 2 (alternativ):

Es wird beschlossen, dass die östliche Haupterschließung des Bebauungsplangebietes Nr. 153 „Neuordnung Gewerbegebiet Königsbusch“ über die bestehende Anbindung „Wulferhooksweg“ erfolgen soll – Var. 2.

<b>Abstimmungsergebnis</b>	<b>Ja</b>	<b>Nein</b>	<b>Enthaltungen</b>
Beschlussvorschlag 1	11	0	3

Da der Beschlussvorschlag 1 angenommen wurde, ist eine Abstimmung über den Beschlussvorschlag 2 (alternativ) obsolet.

### **TOP 6      Anfragen**

Herr Elsbecker fragt

1. ob nach Abschluss der Umbettungen der Gebeine um den Alten Kirchplatz eine Gedenkfeier stattfinden könne und eine Gedenktafel errichtet werden könne.

*Antwort der Verwaltung: Eine Gedenkfeier ist bereits mit der Kirchengemeinde thematisiert. Über einen Termin soll nach Abschluss aller Arbeiten gesprochen werden. Das Thema Gedenktafel wird in dem Zusammenhang ebenfalls mit der Kirchengemeinde angesprochen werden.*

2. ob die Toilettenanlage öffentlich gemacht wird

*Antwort der Verwaltung: Durch die Verschiebung der Neubaumaßnahme der Feuerwache wird das heutige Gebäude noch mind. 5 Jahre seine Funktion behalten. Die Toilettenanlage wird somit noch mind. diesen Zeitraum benutzt werden können. Die Verwaltung wird im Haushalt 2023 eine Automatiktür einstellen, um eine Öffnung und Schließung ohne Personaleinsatz zu realisieren.*

3. ob und wann am Friedhof eine Querungshilfe in Form eines Zebrastreifens angebracht wird.

*Antwort der Verwaltung: Die Anfrage ist bereits bekannt. Aktuell können aber noch keine konkreten Informationen gegeben werden. Die Entscheidungen über die Anlage von Fußgängerüberwegen im Stadtgebiet werden im Rahmen des Masterplans Mobilität behandelt. Im Rahmen dessen müssen die möglichen neuen Fußgängerüberwege dann erst priorisiert werden*



*(es sind mehrere Standorte im Blick). Dies bedarf noch einiger Ortstermine. Außerdem wird der Ausbau aufgrund der besonderen Beleuchtung von Fußgängerüberwegen nicht kostengünstig, sodass möglicherweise nicht jeder gewünschte Fußgängerüberweg in 2023 realisiert werden kann. Im Frühjahr/Sommer 2023 wird man genaueres über den weiteren Fortgang berichten können.*

Frau Wichmann erkundigt sich nach dem Baufortschritt der Kita im Sanden. Optisch sehe der Bau noch wenig fortgeschritten aus.

Herr Stadtbaurat Backes antwortet, dass der Bauherr auf kürzliche Nachfrage der Verwaltung bestätigt hat, firstgerecht fertig zu werden.

Herr Dr. Kleinschneider hat zwei Fragen zum Thema Glascontainer in Wohngebieten. Hintergrund ist die Umsetzung von Glacontainern auf den Parkplatz des Edekas. Daher fragt Herr Kleinschneider, ob aus Sicht der Verwaltung die Erwartungen erfüllt seien und ob in Lette generell aufgrund der allgemein kurzen Wege, die Glascontainer nur an ähnliche, öffentliche Standorte zu stellen.

Herr Stadtbaurat Backes erläutert, dass es (auch in Coesfeld) an verschiedenen Stellen geklappt habe, dass die Container an Supermärkten stehen. Das funktioniere auch gut. Trotzdem ist vorgesehen, dass auch weiterhin Container in Wohngebieten platziert sind, um auch Möglichkeiten anzubieten, die fußläufig erreichbar sind.

Herr Kretschmer stellt daraufhin die Frage, ob man nicht auf ein unterirdisches Containersystem umstrukturieren könne. Dies sei deutlich leiser.

Herr Stadtbaurat Backes erwidert, dass das System gut wäre, allerdings sehr teuer. Die Kommunen müssten die Anschaffungskosten sowie die Unterhaltung bezahlen. Die Versorger würden eine Umstellung zudem nur flächendeckend mittragen, da für diese Container andere Müllfahrzeuge angeschafft werden müssten. Insgesamt würde sich eine solche Maßnahme auf mehrere 100.000€ belaufen.

Frau Balzer fragt nach, wie lange die Sperrung an der Bruchstraße noch dauern wird und ob es möglich sei, die Anlieger früher über solche Maßnahmen zu unterrichten.

*Antwort der Verwaltung: Hierbei handelt es sich nicht um eine Maßnahme der Stadt Coesfeld. Genehmigende Behörde ist der Kreis Coesfeld und die Baumaßnahme selbst ist von den Stadtwerken.*

Im Anschluss an die Fragen, bedankt sich der Ausschussvorsitzende Herr Kestermann bei Herrn Stadtbaurat Backes, der Ende Januar aus dem Amt scheidet, für seinen jahrelangen Arbeit. Er habe viele Projekte in Lette vorangetrieben, stets lösungsorientiert gearbeitet und sei immer ansprechbar für Fragen gewesen.

gez. Bernhard Kestermann  
Ausschussvorsitzender

gez. Katharina Woltering  
Schriftführerin